

	<p>Objekt: Goldene Ohrringe</p> <p>Museum: MUT   Alte Kulturen   Schloss Hohentübingen Burgsteige 11 72070 Tübingen 07071 29 77579 kasse@museum.uni-tuebingen.de</p> <p>Inventarnummer: UFG-Os-4030</p>
--	---

## Beschreibung

Zwischen 1825 und 1838, vier Jahrzehnte vor den Ausgrabungen von Heinrich Schliemann in Troja, die oft als der Beginn archäologischer Geländeforschungen bezeichnet werden, wurden durch die Universität Tübingen bei Rommelsbach mehrere Grabhügel der Hallstattkultur ausgegraben. Aus dem Ende März 1827 untersuchten Hügel 4 stammen neben wenigen Beigaben aus Bronze, Bernstein und Keramik auch acht goldene Ohrringe. Die Gräber der Hallstattkultur lassen sich anhand der Anzahl und Art ihrer Beigaben nach ihrem „Reichtum“ ordnen. Die goldenen Ohrringe heben die Bestattung aus Hügel 4 von anderen einfachen Gräbern ab. In die Gruppe der sogenannten Fürstengräber gehört sie jedoch noch nicht, da alle dafür charakteristischen Gegenstände wie beispielsweise goldene Halsringe, Wagen oder Bronzekessel fehlen.

## Grunddaten

Material/Technik:	Gold
Maße:	Durchmesser 1,9 cm

## Ereignisse

Gefunden	wann	1823-1827
	wer	Johann Martin Schäfer (1789-1870)
	wo	Rommelsbach
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Rommelsbach
[Zeitbezug]	wann	7. Jh.v.Chr.-5. Jh.v.Chr. (Datierung nach Jahrhunderten)

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wer

wo

wann

wer

wo

Eberhard Karls Universität Tübingen

## Schlagworte

- Goldschmiedekunst
- Hallstattkultur
- Schmuck